DIALOG

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Winningen/Mosel

Ausgabe März • April • Mai 2023

Gründe zum DANKEN

Wofür bin ich heute dank-bar?

Liebe DIALOG-Leserinnen und -Leser,

als wir im Redaktions-Team das Thema für diese Ausgabe des DIALOGs festgelegt hatten, kam mir sofort der Kanon „Singen, loben, danken dem Herrn" in den Sinn. Seitdem sitzt dieser Familiengottesdienst-Klassiker als Ohrwurm in meinem Gehörgang. Und beschwingt mich. So ist das auch mit der Dankbarkeit. Sie beschwingt. Allerdings nur, wenn sie tief empfunden wird.

Ich habe am Ende zweier Gottesdienste im Gemeindezentrum eine kleine Umfrage gestartet. „Wofür sind Sie, bist du jetzt gerade dankbar?" Das war meine Frage. Die Antworten finden Sie eingestreut in diesem Heft.

Dass die Aussicht auf den Mittagsschlaf des Kindes eine junge gestresste Mutter zutiefst dankbar macht, kann ich gut nachvollziehen. Aber „dankbar für die Tasse Kaffee"? Doch diese Antwort kam aus vollem Herzen. Da schwang die Freude über die Wärme der Tasse in kalten Zeiten mit, die Dankbarkeit, unter Menschen und im Gespräch zu sein.

Dankbarkeit lässt sich trainieren. Wenn Sie sich täglich diese drei Fragen stellen und die Antworten am besten schriftlich notieren, ...

... dann kommen Sie nach und nach all den bemerkenswerten Kleinigkeiten ihres Lebens auf die Spur – Kleinigkeiten, die in ihrer Summe dem Traurigen, dem Belastenden ein Gegengewicht bieten können. Fokus-Verschiebung nennt man das, die Aufmerksamkeit weg vom Negativen, hin zum Positiven. Dankbarkeit gehört zu den stärksten Gefühlen, die wir haben. Wir wissen heute, wie enorm positiv sich die Dankbarkeit auf Geist und Körper auswirkt.

Vielleicht summen Sie dann auch bald „Singen, loben, danken dem Herrn"? Oder kommen in den Gottesdienst und zur anschließenden Tasse Tee oder Kaffee?

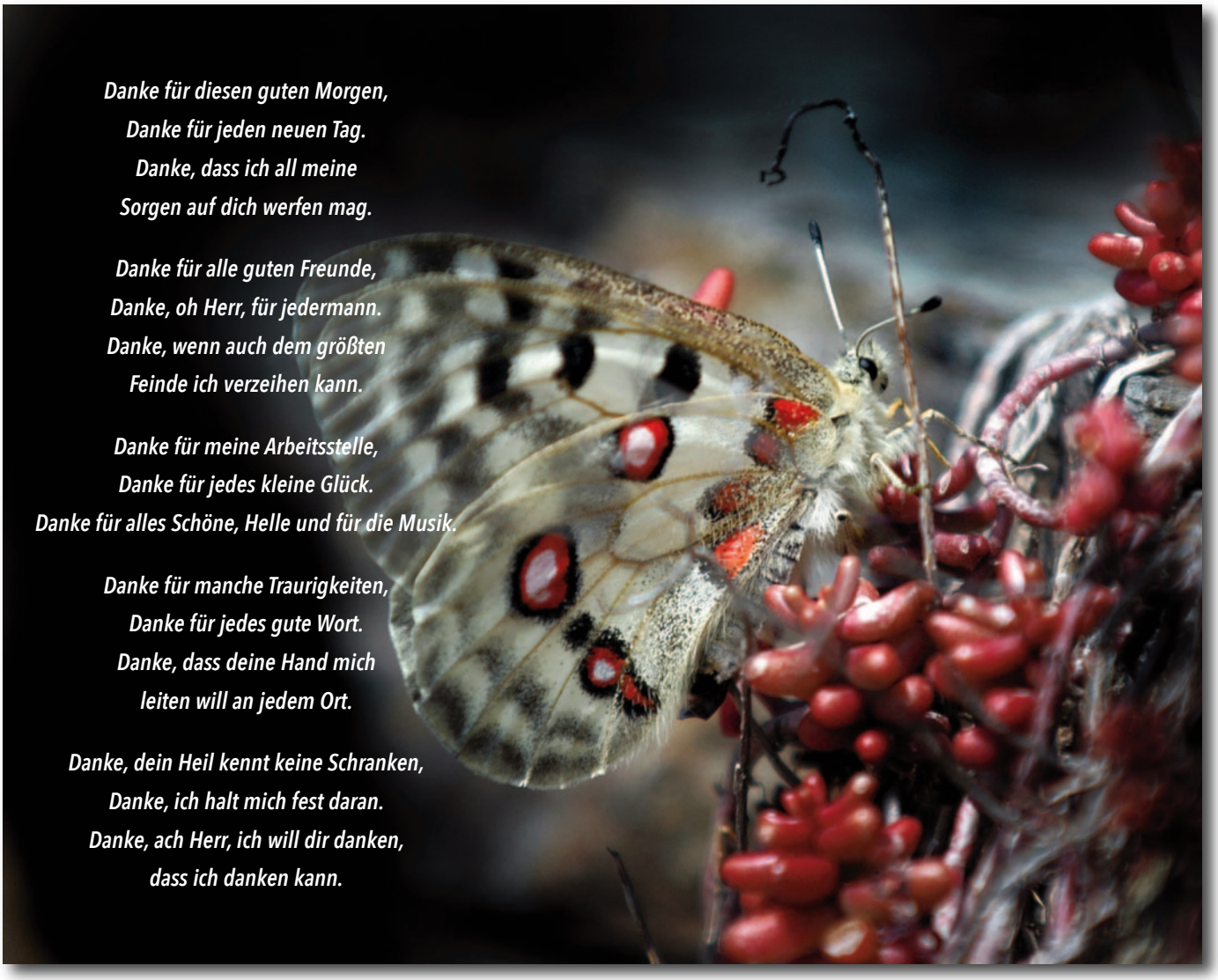
Auf ein Gespräch mit Ihnen darüber, wofür SIE dankbar sind,
freut sich jederzeit
Ihre Susanne Barth

Titelfoto: Susanne Barth

Danke, dass ich danken kann

„Gott sei Dank" – wie oft haben Sie diesen Satz schon bewusst als Dank an Gott für eine Wohltat ausgesprochen? Oder haben Sie ihn doch eher als allgemeine Floskel verwendet und unbewusst nur als Stoßseufzer ausgestoßen? „Danke" – ein kleines Wort, das eine große Wirkung hat und haben kann, wenn man es ausspricht, leider aber auch, wenn man es vergisst. „Danke" für ein Geschenk, eine Aufmerksamkeit oder einen Gefallen – damit drückt man seinen Respekt und seine Wertschätzung dem Gebenden gegenüber aus und vermittelt ihm damit gleichzeitig die eigene Freude darüber, von ihm beschenkt oder bedacht worden zu sein. Dies bezieht sich natürlich nicht nur auf materielle Dinge, denn auch ein Besuch, ein Telefonat, ein Spaziergang etc., können für den auf diese Weise Beschenkten manchmal kostbarer sein als ein teures Geschenk. Daher ist es schade, wenn es trotzdem manchen schwer fällt, „Danke" zu sagen, ob es nun aus Stolz, aus Scham oder mangelnder Einsicht sei. Jemand hat sich mit mir große Mühe gegeben und mir einen Gefallen getan – das wäre doch ein Wort des Dankes wert? Vielleicht fehlen manchmal nur die richtigen Worte, aber wie wäre es mit dieser Hilfestellung: Man sollte öfter einfach so mal Danke sagen. Für all die Fälle, in denen man es vergessen hat.

Das bekannte Kirchenlied von Martin Gotthard Schneider (1930-2017) fasst meiner Ansicht nach die Gedanken zum Thema „Dank" sehr gut zusammen und kann uns nochmals bewusst machen, wofür wir dankbar sein können/sollten: *Claudia Hoffbauer*



Dankbar sein auch für den Apollofalter, der in Winningen auch für die Schönheit der Schöpfung steht. Foto: Klaus Lammai

Wir haben uns von der **DANKBARKEIT** zu Gedichten, Geschichten und Assoziationen inspirieren lassen. "Wir", das sind sieben Frauen der Schreibgruppe A, die sich 14-tägig im Ev. Gemeindezentrum treffen.

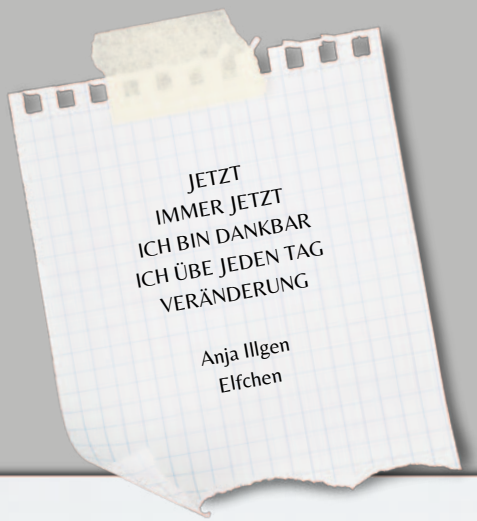
Susanne Barth

Dankbarkeitsgefühl
Ein Rezept zum Glücklichsein
Heilsein macht viel aus

Claudia Rosenkranz-Hoepfner
*Haiku**

**Ein Haiku ist ein dreizeiliges, japanisches Kurzgedicht mit 5-7-5 Silben*

Dagmar Michels, Scrabble



Wer kennt noch Dankbarkeit?
Danke - ein Relikt aus längst vergangener Zeit
Nehmen, ohne selbst etwas zu geben
Wer kennt noch Dankbarkeit?
Nur Rechte, keine Pflichten im Leben
Ab und an „danke“ zu sagen wäre ein Segen
Wer kennt noch Dankbarkeit?
Danke - ein Relikt aus längst vergangener Zeit

Anja Allmanritter
Rondell

DANKE, SAGT SIE, das hat mir gerade noch gefehlt. Schweigend nimmt sie ihre Tasche und verlässt das Haus. Sie hat die Nase voll. Muss sie für alles zuständig sein? Kann nicht auch mal er den Haushalt machen? Kochen? Die Kinder versorgen? Und jetzt soll auch noch die Schwiegermutter mit ins Haus ziehen und versorgt werden. Und das alles neben der Arbeit im Büro. Ungefragt wird ihr eine weitere Aufgabe zugeschoben. Ein Danke gab es in der Vergangenheit nie und wird es auch in der Zukunft nicht geben. Das ist klar. Deshalb nimmt sie ihre Tasche und verlässt schweigend das Haus.

Elke
Weiß-Cowen

*Drabble**

Foto: Felix Prado by Unsplash

**Ein Drabble ist eine kleine Geschichte mit exakt 100 Worten. Hier waren die ersten drei Worte vorgegeben: DANKE, SAGT SIE. Schreibzeit: 6 Minuten*

"DANKE", SAGT SIE, als er auf die Knie fällt vor ihr. Mit der Tür ins Haus gefallen, Liebesgesäuselworte, die hallen durch seine Gedärme, darum er schwärme jetzt nicht mehr heimlich und leise. Sie, nicht die Spur gegenverliebt, aber weise, sagt: "Danke." Nicht mehr und es ehre sie sehr, doch ihr Herz brenne leider nicht, aber Freundschaft sie richt' für ihn ein. Ein höfliches "Nein", ganz ohne gemein dabei zu sein. Er bedankt sich, sein Herz bricht, doch er ist klug genug, um ihr Bemühen zu erkennen, will zukünftig sie eine Freundin darum nennen. Dankbar, dass sie das zumindest sein können.

Anja Allmanritter

Drabble

Foto: Berkan Küçükgül by Unsplash

Frühmorgens im Bett
Zehn Punkte schreibe ich auf
Wofür bin ich dankbar?
Ein Lächeln, ein gutes Wort, die Sonne
Aus Dankbarkeit wird Freude
Frühmorgens im Bett
Zehn Punkte schreibe ich auf

Elke Weiß-Cowen
Zevenaar

D emut
A nnehmen
N achdenklichkeit
K irche
B itte
A tem
R ührung
K uss
E hrlichkeit
I nnigkeit
T iefe

Sabine Jepsen-Föge
Akrostichon

Deine klare Entscheidung zu sterben
Berührt mich sehr tief
Abschied von dir
Liebevolles Loslassen
DANKBAR
Für unser
Gemeinsames, friedvolles Auseinandergehen
Für dein letztes Geschenk
Du bleibst in meinem Herzen

Elke Dünchel
Diabolo

Buch-Tipp von Dr. Ute Paporisz • Dörte Hansen „Zur See"

Eine Danksagung an alle Inselfrauen

Unsere Gemeinde lebt in der Diaspora seit 1557, eine Insel in katholischer See. Und ist sich in bemerkenswerter Weise treu geblieben, wie die Inselfrauen in Dörte Hansens Roman „Zur See", insbesondere die Heldin, die Kapitänsgattin Hanne Sanders. Nach „Altes Land" und „Mittagsstunde" erfreut uns Dörte Hansen wieder mit einem Verschlingbuch. Wie in ihren ersten Romanen spiegelt sie sprachverspielt Zeitenwenden, diesmal die von Grönlandfahrern zu Seebestattungsskippern.

Spielen die Städter in dem Dorf Brinkebühl Bauerntheater, dann die Festländer auf der Insel Walfänger, Piraten und „Kapitänsanflirterinnen". Opfer dieser Überfremdung und schleichenden Dekadenz sind der Kapitän und seine Kinder. Überlebende, Fels in der Brandung, die Inselfrau, Kapitänsgattin. Zupackend, widerständig bringt sie den alkoholkranken Sohn allmorgendlich promillearm an die Pinne seines Fährschiffes. Schweigend erträgt sie ihren nach 20 Jahren von der Vogelwarte zurückgekehrten, verwilderten Mann. Die Sommergäste werden unverändert mit köstlichen selbstgemachten Marmeladen zum Frühstück versorgt. Treu begleitet sie die Vernissage ihres Sohnes, des Strandgutsammlers und Künstlers. Der Walknochenzaun um ihren blühenden Garten bleibt bestehen, Angebote von Investoren für das schmucke Kapitänshaus verschwinden in der Tonne. Sie erliegt nicht der „Krankheit des Wartens" der Inselfrauen. Auch nicht der „Krankheit der Unentschlossenen", wie die Frau des Pastors, die versucht, auf Festland und Insel gleichzeitig zu leben, des Pastors, der sich den Wünschen der Gäste anpasst: Taufe mit und im Nordseewasser (wie Johannes der Täufer steigt er im Talar mit den Täuflingen in die Nordsee und erkältet sich kräftig).
Die viel-sprachliche Autorin (in ihrer Familie bilingual: friesisch und hochdeutsch) schreibt auch viel-schichtig. Mit dem Wort „selbstbesoffen" für einen selbstverliebten Narzissten gelingt ihr eine ihrer vielen sprachlichen Punktlandungen.

Penguin-Verlag, gebunden, 256 Seiten, 24 € Hörbuch CD 24 €. Das Buch steht auch in der Gemeindebücherei Winningen zur Verfügung.

Buch-Tipp von Christiane Wein-Stiewe • Katjas Brandis „Carags Verwandlung"

Carags Verwandlung

Woodwalkers - Carags Verwandlung ist der Auftakt der spannenden Gestaltwandler-Serie von Bestseller-Autorin Katja Brandis.
Auf den ersten Blick sieht Carag aus wie ein normaler Junge. Doch hinter seinen leuchtenden Augen verbirgt sich ein Geheimnis: Carag ist ein Puma-Gestaltwandler und lebt erst seit Kurzem in der Menschenwelt. Dieses neue Leben ist für ihn so fremd wie faszinierend. Halb Mensch, halb Berglöwe, ist Carag in der Wildnis der Rocky Mountains aufgewachsen. Seine Neugierde, das Leben als Mensch kennen zu lernen, entzweit ihn jedoch mit seiner Berglöwen-Familie und bringt ihn in große Gefahr. Erst als der junge Gestaltwandler von der Clearwater High erfährt, einem geheimen Internat für Woodwalker wie ihn, verspürt er ein Gefühl von Heimat. In Holly, einem frechen Rothörnchen, und Brandon, einem schüchternen Bison, findet er Freunde. Und die kann Carag gut gebrauchen - denn die Welt der Woodwalker steckt voller Rätsel und Gefahren. Die spannende, aber auch witzige und nicht zu komplexe Handlung spricht sowohl Mädchen, als auch Jungen an und ist ab 10 Jahren zu empfehlen. Nicht nur für Fantasy-Fans ein tierisch spannendes Lesefutter!
In der Reihe „Woodwalkers" sind beim Arena-Verlag mittlerweile 6 Bände der Staffel 1 und 2 Bände der Staffel 2 erschienen.

Alle Bände dieser Reihe sind in der Gemeindebücherei Winningen (im Rathaus) vorhanden. Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 17-19 Uhr.

Von Pfützen und den vielen ersten Malen

Frühjahr 2021: Am Ende der ersten Woche im Vikariatskurs in Wuppertal machen wir eine Abschlussrunde. Die Fragestellung: „Was nehmen Sie sich für die nächste Zeit im Vikariat vor?" Eine Mit-Vikarin antwortet: „Mich trauen, mit Mut in all die Pfützen zu springen. In all diese neuen Situationen." Dieses Bild ist mir im Kopf geblieben.
Kaum wieder an meinem neuen Arbeitsort Winningen, springe ich in die erste Pfütze: Der erste Gottesdienst, den ich komplett alleine halte. In den letzten 2½ Jahren musste ich ein paar Mal den Mut zusammennehmen, um den nächsten Schritt in die Pfütze zu machen. So viele Dinge waren neu. Wie das so ist als Berufsanfängerin: der erste Gottesdienst, das erste Mal selbst Parts in der Konfi-Arbeit anleiten, die erste Trauerfeier, das erste Traugespräch, mich das erste Mal trauen, im Presbyterium meine Meinung zu sagen ... Die Kirchengemeinde in Winningen war für mich ein Lernort. Ich hab Mutig-Sein gelernt und auch wie Mut-Zusammenreiß-Momente irgendwann viel entspannter werden: Ich trage jetzt Gummistiefel und fühl mich in den meisten Pfützen schon recht sicher und wohl. Und das liegt ganz besonders auch an Euch und Ihnen!

Zum 31. März 2023 endet mein Vikariat und damit auch meine Zeit hier in der Winninger Kirchengemeinde. Auf dem Weg zur Arbeit habe ich in den letzten Jahren oft ein Mini-Gebet losgeschickt: „Danke, Gott!" Denn: was habe ich für ein Glück gehabt in einer so lebendigen, herzlichen Gemeinde lernen zu dürfen! Heute möchte ich dieses Danke schriftlich an Sie und Euch richten.

Wir laden Sie herzlich ein!
Ordination Lisa Schroeder
Sonntag, 26. März,
15.30 Uhr, in der Kirche

Danke für ...

... die herzliche Aufnahme
... das entgegengebrachte Vertrauen in Gesprächen
... die geduldigen Erklärungen zu Döbbekoche, Zimtwaffel, Lichtputzscher und vielem mehr
... jede Ermutigung und jede ehrliche Kritik
... das gemeinsame Nachdenken über den Glauben
... jede (aus-)geschenkte Tasse Kaffee
... die Begleitung und lieben Gedanken in mir nervenraubenden Prüfungszeiten
... mein neu erlerntes Wissen zum Weinbau
... die Erfahrung, dass es manchmal reicht, einfach da zu sein
... all die kreativen Ideen, die ich in den unterschiedlichen Kreisen der Gemeinde so schön sprudeln erlebt habe
... jedes gute Wort

Danke für die wunderbare Zeit hier im Vikariat! Ich werde das hier ganz schön vermissen! Ich freue mich, wenn wir uns an der ein oder anderen Stelle oder bei meiner **Ordination am 26. März** noch einmal sehen und wünsche Ihnen und Euch allen von Herzen Gottes Segen für jeden Pfützen-Spring-Mutig-Sei-Moment! Ich selbst nehme nun Anlauf für die nächste Pfütze: Ab April 2023 darf ich ein Jahr an der Erlöserkirche in Jerusalem ein Auslandsvikariat machen. Ich bin dankbar für meine Winningen-Gummistiefel, die mich dabei auf jeden Fall begleiten werden!

Herzlich
Ihre und Eure Vikarin Lisa Schroeder

Matthias Nester (rechts) übergibt den Scheck über 10.000,00 Euro an Gabriele Brost, Vorsitzende des Presbyteriums, und wir dabei unterstützt von Dr. Alexander Saftig (3. v. rechts). Mit ihnen freuen sich (daneben von rechts) Baukirchmeister Werner Nick, Simone Nollen-Süsterhenn, Frank Nollen und Frank Hoffbauer. Foto: Klaus Brost

Historische Fensterläden wieder an ihrem Platz

Bei dem verheerenden Brand in der Schreinerei Nollen im Februar 2021 wurden auch sämtliche dort zur Reparatur gelagerten historischen Fensterläden des ersten Pfarrhauses zerstört. Dass sie von Nollen Schreinerwerkstätte originalgetreu nachgebaut werden konnten und nun wieder das denkmalgeschützte Pfarrhaus zieren, ist einer Spende der „Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz" zu verdanken. Bei der Scheckübergabe überzeugten sich Matthias Nester, Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse Koblenz und Landrat Dr. Alexander Saftig, Vorsitzender des Verwaltungsrates, davon, dass das Geld sinnvoll investiert worden ist. Ohne die Fensterläden wirkte das 1751/52 errichtete Pfarrhaus unvollständig.

Frank Hoffbauer

Die Presbyter verbrachten ein intensives und inspirierendes Wochenende im „Forum Vinzenz Palotti" in Vallendar. Sie haben mit viel Kreativität Visionen für die kirchengemeindliche Arbeit entwickelt.

Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Glaube bewegt

Das Streben nach Unabhängigkeit und Demokratie führt immer wieder zu Spannungen in der Gesellschaft. Davon sind auch die Menschen in Taiwan geprägt. Hoffnungsvoll beginnen sie ihren Gottesdienst zum Weltgebetstag mit "Ping an - Friede sei mit uns allen". Wir laden Sie herzlich ein, am Freitag, den 3. März zu bunten Informationen über Taiwan gemeinsam in die weltweite Liturgie einzustimmen.

Wir freuen uns auf Sie!

Regine Noll für das ökumenische Vorbereitungsteam

In Winningen:

Freitag, 3. März ,18 Uhr, im Evangelischen Gemeindezentrum

In Dieblich:

Freitag, 3. März,16.30 Uhr, im Pfarrheim, Burgstraße

Konfirmanden 2023

Vorbehaltlich der Zustimmung des Presbyteriums werden am 7. Mai 16 junge Menschen konfirmiert.

Folgende Jugendliche haben der Veröffentlichung zugestimmt:

Lena Altenhofen, Wilhelmstr. 30, 56333 Winningen
Anna Sofie Arenz, Uhlenweg 2, 56333 Winningen
Jule Bast
Lena Clara Henes, Bachstr. 120, 56333 Winningen
Carlotta Homburg, Auf Ober Dahr 6, 56330 Kobern-Gondorf
Celine Elouise Kaffine, Bergstr. 2, 56332 Dieblich
Marlena Klöckner, Birkenweg 9, 56330 Kobern-Gondorf
Finja Tamina Kröber, Wilhelmstr. 24, 56333 Winningen
Fabian Leon Otto, Raiffeisenstr. 23, 56333 Winningen
Till Jendrik Pfitzner, Obermarkstr. 63, 56330 Kobern-Gondorf
Lisa Simonis, Im Taubenstück 11, 56330 Kobern-Gondorf
Anna Lena Vieth, Birkenweg 11, 56330 Kobern-Gondorf
Lara Würsch, Bachstr. 54, 56333 Winningen
Julia Zeitler, Am Seifen 6, 56330 Kobern-Gondorf

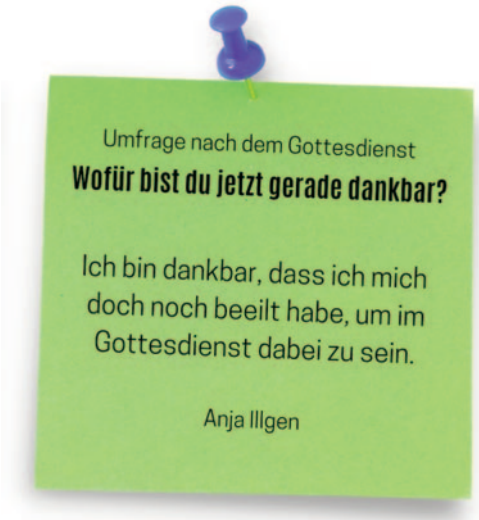
Vorstellungsgottesdienst: 23. April, 10.00 Uhr.

Gemeinsame BROT-ZEIT

Die Zeit zwischen Karneval und Ostern – die Passions- oder Fastenzeit – lädt zur inneren Einkehr ein. Viermal – immer mittwochs um 18 Uhr – laden wir vom 8. März bis zum 29. März zur musikalischen BROT-ZEIT ein. BROT-ZEIT ist ein schlichtes Abendbrot, das im Gemeindezentrum vorbereitet wird. BROT-ZEIT ist die Gelegenheit zum Austausch. Was bewegt mein Leben? Was deins? BROT-ZEIT ist umrahmt von Musik, von Gebet und Segen. Sie sind genauso stärkend wie Brot und Gemeinschaft.

Glockenjubiläum: 600 Jahre Matthäus

Am 1. Advent fand ein Jubiläumsgottesdienst für die 600jährige Glocke Matthäus statt. Beim anschließenden Empfang dankte die Presbyteriumsvorsitzende Gabriele Brost der Sparkasse Koblenz nochmals für die Unterstützung der Reparatur der gebrochenen Glocke.



Sternsingeraktion 2023

Am 8. Januar machten sich 22 evangelische und katholische Kinder aus Winningen auf den Weg, um als Sternsinger durch die Straßen zu ziehen. Das Kinderkirchenteam hatte mit den Kindern die Aktion vorbereitet und durchgeführt und so konnten 1.722,74 Euro gesammelt werden, die an das Kindermissionswerk „die Sternsinger" überwiesen wurden. Von dort fließen sie in Projekte, die sich um schutzbedürftige und benachteiligte Kinder kümmern. In diesem Jahr werden besonders Projekte in Indonesien unterstützt. Den Kindern und allen Spendern ein herzliches DANKESCHÖN. Birgit Kröber

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar für meine sieben Enkel.

Pfarrer Hajo Hermes

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin jetzt gerade dankbar für eine warme Tasse Kaffee. Und dass mein Kind gleich in den Mittagsschlaf geht.

Anonym

Zeitmaschine nach Bethlehem

In der Kinderkrippenfeier an Heiligabend gab es in der evangelischen Kirche ein besonderes Krippenspiel. Eine Mitarbeiterin des Kinderkirchenteams, Julia Simon, hatte die Idee, die eigentliche Weihnachtsgeschichte von zwei Kindern aus der heutigen Zeit konkret erleben zu lassen. Die beiden finden die Traditionen an Weihnachten langweilig, die Weihnachtsgeschichte ist doch immer dieselbe. Aber mit der von ihrer Oma gebauten Zeitmaschine konnten sich die Kinder direkt ins Geschehen in Bethlehem fliegen lassen und die einzelnen Stationen der Weihnachtsgeschichte hautnah miterleben. So erfuhren sie, welche Faszination damals von den Erlebnissen in Bethlehem ausging und dass es sich lohnt, jedes Jahr wieder an diese tolle Botschaft von damals zu erinnern. Tradition ist eben nicht nur langweilig, sondern hat auch einen tieferen Sinn. Aber trotzdem: Wer würde nicht auch mal gerne hautnah in Bethlehem dabei sein? Birgit Kröber

"Lichtermeer" am Marktplatz

Weihnachten im "Lichtermeer" auf dem Marktplatz - Draußen im Leben. Damit ein großer gemeinsamer Gottesdienst ohne gesundheitliche Risiken möglich war, wurde die Christvesper, die vom Musikverein mitgestaltet wurde, auf den Marktplatz verlegt. Fotos: Klaus Brost

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar für die Antwort, die mir eine Zeile aus dem Psalm heute gegeben hat auf eine Frage, die mich gerade umtreibt.

Heike Hermes

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar, dass ich wieder gesund bin. Und dass ich gestern einen schönen Tag auf einem Geburtstag hatte.

Astrid Jung

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar, dass es mir und meiner Familie gut geht, keiner krank ist. Und dass es immer noch Menschen gibt, die sich enga-gieren und für den Frieden einbringen.

Monika Kröber

Den Auftakt zur Musik im Advent machten die Winzerkapelle und das Jugendorchester. Auch die weiteren Akteure zogen viele Zuhörer in ihren Bann. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten: Chor der Ev. Kirchengemeinde, Liedertafel Winningen, Musikschule Op den Camp, Winzerkapelle Winningen.

Unsere diakonische Mitarbeiterin Nicole Erdmann (dritte v.l.) hatte wieder viel Unterstützung durch afghanische und ukrainische Geflüchtete: Gemeinsam haben alle ein tolles Angebot an Speisen für die Gäste des Lichterglanzes gezaubert.. Die von der Tafel Münstermaifeld organisierte Wunschbaum-Aktion wurde von vielen Winningern unterstützt.

Kirche im Lichterglanz

Stimmungsvolle Lichtinstallation bei "Winningen im Lichterglanz" am 1. Advent 2022. Fotos: Lucky Luxem, Koblenz

Umfrage nach dem Gottesdienst
Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar für die schnelle, aber sehr gute Predigt. Und jetzt auch noch für den Kaffee!

Ingrid Clauß

Umfrage nach dem Gottesdienst
Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar, dass mein Eingriff (zwei Stents und einen Herzkatheter setzen) so reibungslos ohne Komplikationen und Beeinträchtigungen geklappt hat.

Anonym

Umfrage nach dem Gottesdienst
Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar für mein ganzes Leben. Ich habe Frieden mit allen Situationen gemacht, die ich damals als schwierig empfunden habe.

Anonym

Wichtige Adressen

Gemeindebüro

Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr

Sekretärin Svenja Lange
Kirchstr.5,
56333 Winningen
Tel. 02606 / 344
Fax 02606 / 1360
E-Mail: winningen@ekir.de
www.ev.kirche-winningen.de

Vorsitzende des Presbyteriums
Gabriele Brost
Tel. 02606 / 962066
E-Mail:
Gabriele.brost@ ekir.de

Pfarrerin Iris Ney
Kirchstraße 5
56333 Winningen
Tel. 02606 / 961668
E-Mail: iris.ney@ekir.de

Kinder- und Jugendbüro
Nico Sossenheimer
Kirchstraße 7
56333 Winningen
Tel. 02606 / 96 1161
0152 / 09859754
E-Mail: jub.winningen@ekir.de
www.jub-winningen.de

Diakonische Mitarbeiterin
Nicole Erdmann
Tel. 02606 / 4444041 oder
0171 7204417

Hausmeister
Stefan Bulla
Tel. 0178 1122049

Küsterin
Svenja Lange
Tel. 02606 / 344

*Zum Lichterglanz 2022 hatte sich die Mitarbeiterrunde etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Mit viel Planungs- sowie Auf- und Abbauaufwand gelang es uns, ein Riesenlabyrinth im Pfarrgarten aufzustellen. Die Ortsgemeinde unterstützte uns freundlicherweise dabei und lieh uns 30 Absperrgitter, über die wir 200 Meter Folie an über 150 Metern Wäscheleine befestigten. Mit einer 300 Meter langen Lichterkette brachten wir dieses Labyrinth zum Erleuchten. Die Besucher*innen konnten im Labyrinth ein Lösungswort erraten, das sich aus vielen kleinen versteckten Sternen ergab. Über 350 Besucher*innen „verirrten" sich im Labyrinth und genossen das magische Flair auf dem Rasen. Vielen Dank für den Besuch und die Spenden für die Kinder- und Jugendarbeit.*

Gemütlicher Adventskaffee bei Tee, Gebäck und besinnlichen Texten. Mit musikalischer Gestaltung durch Cosima Boos und Hildegard Schäfer-Breit.

Gruppen in der Evangelischen Kirchengemeinde

Evtl. Terminänderungen siehe Schaukästen und Mitteilungsblätter

Konfirmandenunterricht

Immer dienstags 17 bis 19 Uhr. Verantwortlich: Nico Sossenheimer (Jugendleiter), Iris Ney (Pfarrerin)

Chorprobe

Dienstags 19.15 Uhr (Beginn kann wechseln), gemischter Chor, z.Zt. 35 Sängerinnen und Sänger. Verantwortlich: Günter Richter (Vorsitz), Michael Fischer (Chorleiter)

Krabbelgruppe von 0 bis 3 Jahren

Mittwochs ab 9.30 Uhr, zwangloses Treffen im Dachgeschoss des Kinder- und Jugendbüros. Verantwortlich: Svenja Lange (Pfarrbüro)

Kinderkirchen-Team

Freitags, einmal im Monat, 17 Uhr. Verantwortlich: Iris Ney (Pfarrerin)

Frauenabend

Austausch über Gott und die Welt, i.d.R. am letzten Mittwoch im Monat um 19 Uhr. Verantwortlich: Iris Ney (Pfarrerin)

„Nadel und Faden" Kreativtreff

Monatlich, jeweils ab 17 Uhr. Nächste Termine: 05.04.2023 und 03.05.2023. Verantwortlich: Daniela Kiefer-Fischer

Lieder-Café

Monatlich am letzten Donnerstag, 15 bis 16.30 Uhr.
Verantwortlich: Helga Esper

Literaturkreis

Monatlich am letzten Donnerstag, 19.30 bis 21Uhr.
Verantwortlich: Günter Richter

Kulturcafé

Offenes Treffen von Einheimischen, Geflüchteten, Jungen und Alten, jeweils am 3. Freitag im Monat um 17 Uhr zu einem gemeinsamen Abendessen. Verantwortlich: Nicole Erdmann (Mitarbeiterin im Beratungs- und Besuchsdienst)

Schreiben über Gott und die Welt

Donnerstags 17.30 bis 19.30 Uhr, 14-tägig.
Verantwortllich: Susanne Barth

Konfi-Teamer-Treffen

In regelmäßigen Abständen treffen sich jugendliche Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Konfirmandenunterrichts. Verantwortlich: Nico Sossenheimer (Jugendleiter) und Iris Ney (Pfarrerin)

Offener Treff für die Altersgruppe 12-20 Jahre

Zeit zum Treffen, Abhängen, Chillen oder doch zum Kickern und Quatschen. Jeden Dienstag von 19 bis 21 Uhr kann man hier einfach vorbeikommen. Verantwortlich: Nico Sossenheimer (Jugendleiter)

Mädchengruppe für Mädchen von 6 bis 11 Jahren

Immer mittwochs von 16.15 bis 17.45 Uhr. Verantwortlich: Alina Offermann (Honorarkraft in der Mädchenarbeit). Vertretung: Annika Martini und Hanna Oberle

Offener Treff für Mädchen ab 12 Jahren

Immer mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr. Verantwortlich: Alina Offermann (Honorarkraft in der Mädchenarbeit)

Jungengruppe für Jungen ab Klassenstufe 1 bis zum Alter von 14 Jahren.

Immer donnerstags von 16 bis 17 Uhr.
Verantwortlich: Nico Sossenheimer (Jugendleiter)

Weitere Angebote zur Jugendarbeit, zu Freizeiten und Aktionen finden Sie auf der Homepage des Kinder- und Jugendbüros: www.jub-winningen.de

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei allen Gruppen und Kreisen herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Presbyterium (Leitung der Kirchengemeinde)

Die Sitzungen finden monatlich statt. Nächste Termine: 15.03.23, 19.04.23, 31.05.23. Verantwortlich: Gabriele Brost (Vorsitzende des Presbyteriums) Iris Ney (Pfarrerin)

Online-Bibelteilen geht weiter

Im Mittelpunkt des ökumenischen Bibelteilens steht der persönliche Austausch und nicht das Expertenwissen. Die gemeinsame Stunde vor dem Bildschirm lebt von den eigenen Entdeckungen und Fragen. Es sind alle herzlich willkommen, die über die Bibel ins Gespräch kommen möchten. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Ansprechpartner: Rudolf Demerath (Gemeindereferent PG Untermosel-Hunsrück; Tel. 02607- 963296; Iris Ney (Pfarrerin der Ev. Kirchengemeinde Winningen, Tel. 02606/961668) und Pfarrbüro (02606/344)

Wann: donnerstags 20.00 Uhr für eine Stunde. In der Regel der 1. Donnerstag im Monat. Die nächsten Termine: 09.03., 13.04.

Wie: Der Bibeltext und der Link zum Dazu-Schalten werden einige Tage vorher per Email zugesandt.

Im Gedenken an Hermann Kröber

Hermann Kröber lebte in Winningen in der Bachstraße 62. Jetzt wurde für ihn ein "Stolperstein" verlegt, der an den 1941 ermordeten Winninger Bürger erinnern und mahnen soll. Hermann Kröber wurde 1860 in Winningen geboren. Mit ihm wird eines Opfers des sogenannten Euthanasie-Programms des NS-Regimes gedacht.

Worte zum Gedenken an Hermann Kröber. Hier von Frauke Rittscher und Frank Hoffbauer vom „Ausschuss für Kirche und Kultur der Ev. Gemeinde Winningen", dem außerdem Günter Richter und Cornelia Löwenstein angehören. Fotos: Klaus Brost

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich arbeite ja in der Schule und bin dankbar, dass alle Noten unter Dach und Fach und die Überstunden rum sind.

Pfarrerin Stefanie Martin

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin für so vieles dankbar. Ich bin total dankbar für mein Leben. Ich schreibe jeden Abend vor dem Schlafengehen mindestens drei Sachen auf, für die ich dankbar bin. Dadurch wird mir bewusst, wie sehr das Leben mich beschenkt.

Ursula Pellio

Umfrage nach dem Gottesdienst

Wofür bist du jetzt gerade dankbar?

Ich bin dankbar,
dass ich gerade
keine Schmerzen im Knie habe.

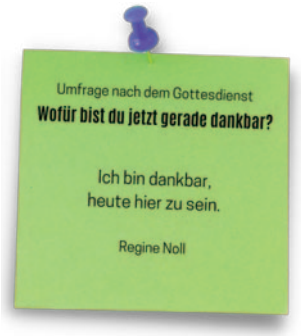
Thomas Illgen

Fahren Sie mit zum Kirchentag!

Vom 7. bis 11. Juni 2023 verwandelt sich die Stadt Nürnberg in ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival. Das vielfältige Programm aus Podiumsdiskussionen, Gottesdiensten, Konzerten, Workshops, Ausstellungen und jeder Menge Mitmach-Kultur lädt alle zum Kirchentag in Nürnberg ein. Dabei sein, mitgestalten, singen, diskutieren, einmischen, feiern und vieles mehr – das ist Kirchentag!

Eine Anmeldung und Quartiervermittlung ist über die Internetseite www.kirchentag.de möglich.

Wer sich einer Anreise mit dem Bus ab Koblenz anschließen möchte, kann sich gerne bei Pfarrer Rüdiger Wink, ruediger.wink@t-online.de melden.



Spenden-aufruf!

Für die TAFEL in Münstermaifeld

Vielen Menschen fällt es derzeit immer schwerer „über die Runden zu kommen", weil die Energiekosten explodieren. Auch die Tafeln bekommen deshalb weniger Lebensmittel für Bedürftige, weil Geschäfte und Supermärkte weniger Ware auf Lager halten.

Die Tafel in Münstermaifeld beliefert derzeit mehr als 150 Bedarfsgemeinschaften, darunter
11 in Dieblich und 14 in Winningen.

Damit die Versorgung bedürftiger Personen und Familien aufrechterhalten werden kann, bittet die TAFEL um Sachspenden in Form von haltbaren Lebensmitteln, z.B. Reis, Nudeln, Konserven, Hygieneartikeln, Speiseöl, Mehl, Zucker, Haferflocken, Müsli, usw.

Spenden nehmen entgegen:

DIEBLICH:
Monika Sayk, Kirchstr. 22; Marianne Huschka, Bergstr. 3 , Annegret Dott, Kirschblütenweg 7.
(Spende kann auch in den gekennzeichneten Behälter gelegt werden)

WINNINGEN:
Ev. Kirche, Kirchstr. 7
(in der Kirche stehen gelbe Plastikkisten)

MÜNSTERMAIFELD:
Tafelausgabestelle, Bahnhofstr. 34

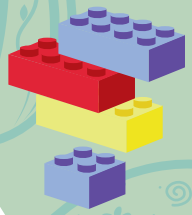
Osterferienprogramm Winningen

03. - 06.04.2023

Grundschulkinder

56,- €

Verbandsgemeinde
Rhein-Mosel
Jugendpflege
Jugend@vgrm.de
02607/49-254



Anmeldung über
www.unser-ferienprogramm.de/vgrm